



## Protokoll

### 2. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit und Soziales

---

Sitzungstermin:	Dienstag, 22.03.2022
Raum, Ort:	Mensa des Schulzentrum Ilsede, Am Schulzentrum 35, 31241 Ilsede
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:34 Uhr

---

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

##### Mitglieder

Herr Julius Nießen

Herr Maik Burgdorf

Herr Thomas Kirchmann

Herr Robin Samtlebe

Vertretung für: Herrn Matthias Möhle

Frau Antje Schulz

Herr Christoph Plett

Herr Christian Falk

Frau Claudia Wilke

Herr Jan Wouter van Leeuwen

##### Grundmandat

Herr Karl-Heinrich Belte

Frau Birgit Reimers

##### Bürgervertretung

Herr Carsten Rauls

Herr Tobias Flath

Herr Christoph Hauschke

Herr Dirk-Heinrich Heuer

##### Sonstige Mitglieder

Frau Angela Denecke

Herr Horst Kunz

Herr Jürgen Rump

## **Protokollführung**

Herr Frank König

## **Verwaltung**

Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich

Frau Cordula Heimbürg

Frau Dr. Agnieszka Opiela

Frau Emine Öztürk

Herr Dirk Sommer

Frau Birgit Spiller

Frau Marion Teichert

Vertretung für: Frau Heike Bialek

## **Entschuldigte:**

### **Mitglieder**

Herr Matthias Möhle

Fehlt entschuldigt

Herr Björn Busse

Verhinderung

### **Grundmandat**

Herr Andreas Tute

Fehlt entschuldigt

### **Bürgervertretung**

Frau Eva Schlaugat

Fehlt entschuldigt

Frau Mandy Bargholz

Fehlt entschuldigt

### **Verwaltung**

Frau Heike Bialek

Fehlt entschuldigt

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.01.2022
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Lage des Peiner Klinikums -> s. TOP 11 des Protokolls der 1. Sitzung
- 6 Aktueller Sachstand zu den Präventionsketten
- 7 Familienhilfe im Haushaltsjahr 2022
- 8 Hebammenzentrale Peine
- 9 Zwischenbericht zur Schulassistenz -> s. TOP 11 des Protokolls der 1. Sitzung
- 10 Aktionspläne für Menschen mit Behinderungen
- 11 Angebote für "Junge Pflege" im Landkreis Peine
- 12 Integrationskonzept des Landkreises Peine
- 13 Informationen der Verwaltung  
-Sozialarbeiterstelle beim Kinderschutzbund (Antrag der Gruppe CDU/FDP)
- 14 Anfragen und Anregungen

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Zuhörer/innen sowie die Vertreter/innen der Presse und der Verwaltung.

#### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende **KTA Marotz** stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### 3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.01.2022

**Beschluss:** Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Arbeit und Soziales vom 24.01.2022 wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche mit 9 Ja Stimmen, bei 0 Nein Stimmen, 1 Enthaltung genehmigt.

#### 4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Die anwesenden Einwohner/innen richten keine Fragen an den Ausschuss.

Aufgrund der Nichtanwesenheit des Geschäftsführers des Klinikums Peine **Herr Dr.Tenzer** wird TOP 5. „Lage des Peiner Klinikums“ erst nach dem Erscheinen von **Herr Dr. Tenzer** im Anschluss an TOP 6 behandelt.

## **5 . Lage des Peiner Klinikums -> s. TOP 11 des Protokolls der 1. Sitzung**

Der Geschäftsführer des Klinikums Peine **Herr Dr.Tenzer** entschuldigt seine durch eine-Taskforce-Sitzung begründete Verspätung.

Anhand einer Präsentation erläutert er die pandemiebedingten Einschränkungen bei der medizinischen Leistungsfähigkeit. Neben einem starken Anstieg bei den Corona-Patienten ist ein Ausfall von knapp einem Viertel des Pflegepersonals zu verzeichnen, so dass die reduzierte Aufnahme von Notfallpatienten überlegt wird.

**Herr Dr.Tenzer** skizziert den Wiederaufbau der Stationskapazitäten. Als Schlüssel betont er die Pflege, die insbesondere durch im Ausland angeworbene Fachkräfte aufgestockt werden soll.

Anschließend berichtet er über die Entwicklung eines Controllingsystems und die Planungen zur Dimensionierung der Infrastruktur in Abstimmung mit dem Land. Dabei sind die alte Bau-substanz, sowie die digitalen Rahmenbedingungen, als wichtige Voraussetzung für die weitere Entwicklung und Attraktivität zu berücksichtigen.

Zur personellen Situation beschreibt er anhand von Organigrammen die Vakanzens insbesondere im Chefarztbereich und der Verwaltungsleitung. Insbesondere unter Berücksichtigung der Pandemiebedingungen ist insgesamt eine positive Entwicklung eingeleitet.

Der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** bedankt sich für die Auftaktinformation im Ausschuss.

**KTA Herr Kirchmann** stellt klar, dass sich die fehlenden Investitionen der Vorjahre nunmehr rächen. Zur Frage nach möglichen Problemen bei der Leistungsabrechnung durch die Krankenkassen verweist **Herr Dr.Tenzer** auf die bundesweiten Regelungen zu den Fristen und der Anerkennung.

Auf Anfrage von **KTA Frau Reimers** zur Reaktion des Klinikums auf die trotz der guten Ärzteschaft anfallenden vielfältigen Kritik verweist **Herr Dr.Tenzer** auf die Bemühungen zur Verbesserung der Unternehmenskommunikation. Die Bürgerinnen und Bürger müssen sich gut aufgehoben fühlen, wozu auch die Verbesserungen bei der Gebäude- und Technikinfrastruktur beitragen werden.

Zur Nachfrage von **KTA Herr Falk** zur Personalentwicklung sieht **Herr Dr.Tenzer** eine positive Tendenz, da die zwischenzeitlichen Kündigungsbestrebungen abgeebbt sind.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wünscht der Vorsitzende **KTA Herr Marotz Herr Dr.Tenzer** abschließend viel Erfolg für die weitere Entwicklung des Klinikums.

## **6 . Aktueller Sachstand zu den Präventionsketten Vorlage: 2022/025**

Mit einem Zitat zu den negativen Zukunftsperspektiven von armen Kindern aus dem Armutsbericht 2016 leitet die Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle **Frau Behrens** die Vorstellung der beigefügten Präsentation „Die Präventionsketten im Landkreis Peine“ (**Anlage**) ein. Nach der Beschreibung der Struktur und der Ziele der Präventionsketten Niedersachsen, sowie der Entwicklung in Peine, gibt sie einen Überblick über die Vertretungen in der Steuerungs- und Planungsgruppe. Mit Hinweis auf den zunächst beschränkt definierten Sozialraum Innenstadt, Walzwerk und Südstadt Peine erläutert sie die Leitziele und die daraus

entwickelten Aufträge der Präventionsketten und für die Planungsgruppe. Durch die Umsetzung, wird eine Verbesserung bei den Schuleingangsuntersuchungen angestrebt, zunächst beschränkt auf Kinder im Alter von 3 plus bis 7 Jahren.

Während der Corona-Pandemie wurden im Jahr 2021 mit verschiedenen Institutionen eine erste und zweite Familienbefragung durchgeführt.

Zum Übergang Kita-Schule beschreibt **Frau Behrens** die von mehreren Arbeitsgruppen behandelten Maßnahmenebenen. Für die Arbeitsgruppe „Eltern stärken“ wird die Priorisierung für die langfristig und zeitnah umsetzbaren Maßnahmen dargestellt. In der Arbeitsgruppe „Schnittstellen gestalten“ haben zahlreiche Schulen und Kitas ihre unterschiedlichen Perspektiven eingebracht. Im Rahmen von ein- bis zweimonatigen Tagungen sollen die zahlreichen Informationsmaterialien für Eltern/Kinder gesichtet, Schnittstellen gestaltet und konkrete sozialräumliche Angebote, zum Beispiel die 4-jährigen Untersuchungen, entwickelt werden.

Anschließend beschreibt **Frau Behrens** die Inhalte der Fortbildungsoffensive „Beteiligung und Armutssensibilität“. Bei der Einführungsveranstaltung zum „Partizipatorischen Eingewöhnungsmodell“ Anfang März 2022 tauschten sich über 120 Teilnehmende aus. Bei der Präsentation der Ergebnisse der Teilnehmenden äußert **Frau Behrens** den Wunsch an die Politik, die Bedürfnisse der Beteiligten zu berücksichtigen. Ab Sommer 2022 wird das Modell von vier städtischen Kitas mit begleitender Supervision und Evaluation erprobt.

Abschließend werden die konkreten Planungen präsentiert.

Der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** bedankt sich für die umfassende Darstellung und betont den präventiven Ansatz. Bei Handlungsbedarf bittet er über die Kreisverwaltung um entsprechende Hinweise an die Politik.

Angesichts der Relevanz für die Projektentwicklung bittet **BV Herr Hauschke** um die Bereitstellung der Fragestellungen. Auch angesichts der nachfolgend Unterstützung durch andere Ausschussmitgliedern wird ein Blankofragebogen dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Auf Nachfrage von **KTA Herr Plett** zu den Problemen beim Übergang Kita-Schule verweist **FD Herr Zilling** auf die negativen Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen in der Vergangenheit und den frühzeitigen Unterstützungsbedarf bei der Aufarbeitung der Stärken und Schwächen, zum Beispiel durch eine zusätzliche erste Untersuchung im Alter von 4 Jahren.

**KTA Frau Reimers** wünscht eine landkreisweite Ausweitung und verweist auf die notwendige Personalrekrutierung. Sie begrüßt die Planung eines Kinderfestes und regt einen barrierefreien Zugang an.

Auf Nachfrage von **KTA Frau Wilke** zum Zeitbedarf für die Eingewöhnung auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern in der Kita verweist **Frau Behrens** auf die ausstehende Evaluation.

**KTA Herr Kirchmann** betont die Bedeutung des Elternhauses.

Nachdem keine weiteren Wortbeiträge gewünscht sind, stellt der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** fest, dass der Ausschuss von der Informationsvorlage Nr. 2022/025 Kenntnis genommen hat

## **7 . Familienhilfe im Haushaltsjahr 2022** **Vorlage: 2022/033**

Der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** bedauert, dass **Frau Denecke** als Vorstand des Caritasverbandes für den Landkreis Peine e. V. und sonstiges Ausschussmitglied die Sitzung zwischenzeitlich verlassen musste. Mit Bezug auf die Beschlussvorlage verweist er auf die nach dem Haushaltsjahr 2022 nicht gegebene kommunale Weiterfinanzierung und dann notwendige Betrachtung von Förderprogrammen des Bundes und des Landes.

Auf die Nachfrage von **KTA Herrn Plett** entgegnet **KTA Herr Marotz**, dass die getroffenen Haushaltsbeschlüsse nur allgemeine Ermächtigungen darstellen, die sachlich konkrete Verpflichtung sich aber erst durch die entsprechende Ausschussvorlage ergibt.

**DL Frau Prof. Dr. Friedrich** skizziert aufgrund der weiteren Frage von **KTA Herrn Plett** die vorhandenen Bundes- und Landesprogramme.

**Beschluss:** Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** über die Beschlussvorlage 2022/033 abstimmen. Mit 1 Enthaltung wird der Beschlussvorschlag angenommen

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 9      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: 1

### **8 . Hebammenzentrale Peine Vorlage: 2022/034**

**KTA Frau Wilke** bedankt sich für die umfassende Beantwortung der Fragestellungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Auf ihre Nachfragen zur Ermittlung der Ergebnisse bei den Fragen 1 und 3 kündigt **FDL Frau Dr. Opiela** eine Klärung beim Hebammentreffen am Folgetag dieser AGAS-Sitzung an. **DL Frau Prof. Dr. Friedrich** verweist auf den Bericht aus der Hebammenzentrale in der nächsten AGAS-Sitzung im Mai 2022.

Der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** stellt anschließend fest, dass der Ausschuss von der Informationsvorlage Nr. 2022/034 Kenntnis genommen hat..

### **9 . Zwischenbericht zur Schulassistentenz -> s. TOP 11 des Protokolls der 1. Sitzung**

**Frau Spiller** skizziert das Projekt der Klassenassistentenz in der Eichendorfschule, das nach einer 4-jährigen Laufzeit im Jahr 2020 vom Jugendhilfeausschuss mit wissenschaftlicher Begleitung bis Mitte 2022 verlängert worden ist und nun zum laufenden Schuljahresende ausläuft. **FDL Herr Zilling** berichtet, dass die Entwicklung eines Indikatorenmodells notwendig erscheint, um den Bedarf regional feststellen zu können. Ziel muss es sein, dass alle Grundschulen von den Erfahrungen profitieren, um die inklusiven Bildungslandschaften im Landkreis Peine gestalten zu können.

**KTA Frau Wilke** verweist auf die Behandlung der Thematik im Jugendhilfeausschuss. Nach Aussage von **Frau Spiller** können die Kinder weiterhin über einen Einzelfallantrag mit einer individuellen Prüfung unterstützt werden. Das SGB XII bietet nunmehr auch die Option von Leistungspoolen, um mehrere Kinder in einer Klasse unter Einsatz einer Schulhelferin / eines Schulhelfers zu fördern.

Auf Nachfrage von **KTA Herr Kirchmann** berichtet **FDL Herr Zilling**, dass eine Beruhigung des Unterrichts und eine Entlastung der Lehrkräfte durch den Einsatz der Klassenassistentenz wahrgenommen wird. Ein abgestimmter Handlungsleitfaden kommt zum Einsatz.

**FDL Herr Zilling** betont die Wichtigkeit der Prozessevaluation. Auswirkungen auf den Einsatz fiskalischer Ressourcen, wie auch die Nachhaltigkeit und Wirkung waren nicht Inhalt der Evaluation. Hierzu bedarf es einer Vergleichsgruppe und Langzeitstudie.

**BV Herr Hauschke** sieht in der individuellen Einzelbeantragung eher eine Schulbegleitung und wünscht sich stattdessen eine Ausweitung der Schulassistentenz. **FDL Herr Zilling** verweist auf den fortbestehenden Bedarf in der dritten und vierten Klasse und den hohen Ressourceneinsatz. Das Projekt hat eine Eigendynamik entwickelt.

Mit Bezug auf die pandemiebedingten Verschlechterungen beschreibt **KTA Frau Reimers** die Bedarfe auch für Kinder ohne Behinderungen und fordert eine Einbindung des Landes.

Der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** betrachtet die Anregungen aus dem Zwischenbericht als Signal an die Verwaltung. Er regt an, dass die Parteifractionen die thematische Zuständigkeit für den Jugendhilfeausschuss oder den AGAS festlegen

#### **10 . Aktionspläne für Menschen mit Behinderungen Vorlage: 2022/035**

Der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** verweist auf die Informationsvorlage und den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie die Anfrage von **Frau Reimers**.

Die Vorsitzende des Beirats für Menschen mit Behinderung im Landkreis Peine **Herr Kunz** schließt sich dem Dank von **KTA Frau Wilke** für die ausführliche Darstellung der Auswirkungen für das Dezernat III an. Im Abgleich mit dem Aktionsplan-Inklusion 2021/2022 fehlen die Beschreibungen für die Bereiche Sport, Kultur und Mobilität/Verkehr.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** fest, dass der Ausschuss von der Informationsvorlage Nr. 2022/035 Kenntnis genommen hat.

#### **11 . Angebote für "Junge Pflege" im Landkreis Peine Vorlage: 2022/037**

##### **Beschluss:**

Nachdem **KTA Frau Reimers** die Verwaltung um die Prüfung ihres Antrags im Sinne der Eltern gebeten hat, stimmt der Ausschuss einstimmig dem Prüfantrag an die Verwaltung entsprechend der Beschlussvorlage 2022/037 zu.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 10      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

#### **12 . Integrationskonzept des Landkreises Peine Vorlage: 2022/032**

**Beschluss:** Zu Beginn ihrer Kurzpräsentation verweist **Frau Öztürk** auf die noch ausstehende Entwicklung der QR-Codes im Integrationskonzept, so dass diese derzeit nur als Platzhalter dienen. Sie verweist auf einige redaktionelle Nacharbeiten, die noch erfolgen werden.

Sie berichtet über die unterschiedlichen Vorstellungen und Zugänge zur gesellschaftlichen Teilhabe bzw. zur Integration in der hiesigen Gesellschaft. Die Situationsanalyse habe gezeigt, dass die Integrationsakteurinnen und -akteure die Notwendigkeit zur gemeinsamen Erarbeitung eines Integrationskonzeptes sehen. Dieser Fahrplan soll partizipativ und auf Augenhöhe erfolgen.

**Fr. Öztürk** berichtet, dass dieser erste Teil des Konzeptes eine Verbindung zwischen der bisherigen Geschichte des Landkreises Peine und den noch zu erfolgenden Maßnahmen darstellt. Nicht alles ist abgedeckt, aber die wesentlichen Komponenten in dem Thema. Es gibt einen Überblick über das Thema Integration: Was bedeutet Integration, besser gesagt gesellschaftliche Teilhabe? Welche Bereiche sind betroffen, und welche Konsequenzen hat es, wenn die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe forciert wird? Insbesondere die neuen Mandatsträger in der Kreispolitik können durch den ersten Teil des Integrationskonzeptes einen umfassenden Einblick erhalten.

**Frau Öztürk** fasst die wesentlichen Inhalte des in mehrere Teile aufgeteilten Konzeptes zusammen:

1. Sie erläutert die Bedeutung von Integration;
2. Das Leitbild Integration ist unter Beteiligung der Akteurinnen und Akteure vor Ort novelliert worden. Das frühere Leitbild von 2006 war nicht mehr zeitgemäß und entsprach auch nicht der Haltung des Landkreises Peine;
3. Das Integrationsmanagement ist ein sehr junges Instrument zur Steuerung und Koordinierung der Integration in den Kommunen. Eines der wichtigsten Herausforderung ist in diesem Prozess die ressortübergreifende Zusammenarbeit, da Integration bekanntlich alle Bereiche der Gesellschaft betrifft.

**Frau Öztürk** betont die hohe Bedeutung bzw. die Herausforderungen der Prozessbegleitung Fluchtsozialarbeit (FSA) in den Gemeinden. Auch das Übergangsmanagement stellt eine wichtige Unterstützung bei der Entwicklung von individuellen Förderketten dar, aktuell auch für die aus der Ukraine geflüchteten Menschen.

Bei der Beschreibung der Strukturen skizziert sie anschließend die Krisenfunktion des Koordinierungsstabes Migration und Teilhabe (MuT) sowie den Gremienabgleich zwischen der Stadt und dem Landkreis Peine in der Kommission MuT, um Doppelstrukturen zu vermeiden;

4. Beim Integrationsmonitoring seien nur einige Eckdaten im Konzept dargelegt. Es sind viel mehr Daten und Fakten zum Thema Migration erfasst und analysiert worden im Manuskript, nicht alles in der Druckversion. Der restliche Teil wird auch ggf. digital auf der Homepage zur Verfügung gestellt werden.

Auf Nachfrage von **KTA Herrn Kirchmann** erklärt **Frau Öztürk**, dass sich das Konzept sowohl an die Aufnahmegesellschaft als auch an die Zielgruppe der Zugewanderten bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte richtet.

Im zweiten Halbjahr sollen in kleineren Beteiligungsgremien die relevanten Themen zur Integration bearbeiten werden. Pandemiebedingt konnte die groß angelegt Integrationskonferenz „lessons learned“ nicht stattfinden.

Bei der Gestaltung des Integrationskonzeptes haben Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund durch die Bereitstellung von eigenen Illustrationen und Kunstwerken mitgewirkt.

Anhand verschiedener Grafiken verweist **Frau Öztürk** auf die beteiligten Gremien bei der Planung der Integrationskonferenz bzw. Workshops. Solche Beteiligungsformen sollen auch auf Gemeindeebene mit Hilfe der Flüchtlingssozialarbeitenden und Integrationsbeauftragten organisiert werden.

Abschließend bietet sie die persönliche Vorstellung des Integrationskonzeptes in den politischen Fraktionen an.

**KTA Frau Wilke** fragt, ob der Unterstützungsbedarf in den Gemeinden derzeit abgedeckt werden kann. **DL Frau Prof. Dr. Friedrich** antwortet, dass bei einem Treffen mit den Hauptverwaltungsbeamten der Gemeinden und der Stadt Peine am 23.03.2022 eine Verstärkung der FSA und eine Intensivierung des Austausches mit den Fachdiensten der Kreisverwaltung Peine abgestimmt werden soll.

Der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** schlägt die Abstimmung entsprechend der Beschlussvorlage sowie bei Bedarf einen Fraktionsbesuch von **Frau Öztürk** vor dem abschließenden Beschluss des Kreistages vor.

Der Ausschuss stimmt der Umsetzung der im Integrationskonzept vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechend der Beschlussvorlage 2022/032 einstimmig zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 10      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

### 13 . Informationen der Verwaltung

#### -Sozialarbeiterstelle beim Kinderschutzbund (Antrag der Gruppe CDU/FDP)

**DL Frau Prof. Dr. Friedrich** kündigt für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses zusätzliche Information des Kinderschutzbundes mit entsprechender Bedarfsdarstellung an.

### 14 . Anfragen und Anregungen

**DL Frau Prof. Dr. Friedrich** berichtet, dass aktuell 597 aus der Ukraine geflüchtete Menschen registriert sind. Sie verweist auf den hohen Anteil von 271 Minderjährigen.

Mit Hinweis auf die Tischvorlage „Sachstand zum Infektionsgeschehen im Landkreis Peine“ führt sie aus, dass tagesaktuell 733 bestätigte Corona-Fälle hinzugekommen sind.

Der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** bedankt sich bei **FDL Frau Dr. Opiela** für die aktuelle Tischvorlage und skizziert die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der aktuellen Änderung des Infektionsschutzgesetzes (IFSG).

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende **KTA Herr Marotz** diesen Tagesordnungspunkt und um 19:34 Uhr die Sitzung.

---

Hartmut Marotz  
Ausschussvorsitz

---

Dirk Sommer  
Leiter Fachdienst Arbeit

---

Frank König  
Protokollführung